



Vorschau 8. Rennabend

17. Juli 2019

Achtes Brugger Abendrennen am 17. Juli

Dieses Mal sind die Handbiker zu Gast

Im Rahmen des achten Abendrennens kommen die Handbiker zu ihrem alljährlichen Auftritt im Brugger Schachen. Etwas mehr als zwei Wochen nach der im Kanton Thurgau ausgetragenen Schweizermeisterschaft kommt es bei den Behinderten-Radsportlern zu einer Meisterschafts-Revanche.

Die besten Behinderten-Sportler sind zwar schon lange Spitzensportler. An den diesjährigen, im Kanton Thurgau ausgetragenen Schweizermeisterschaften - in Weinfelden im Zeitfahren und in Oberwangen bei Fischingen im Strassenrennen – war nicht nur der Kampf Mann gegen Mann, sondern auch der Kampf gegen die Hitze ein grosses Thema. Die Handbiker zeigten trotz mehr als 30 Hitzegraden Spitzenleistungen. Das war ganz im Sinne von Dany Hirs, dem Nationaltrainer der Paracycler. «Die Hitze-Temperaturen der Schweizermeisterschaft entsprachen ungefähr dem, was die Behinderten-Sportler im nächsten Jahr an den Paralympics in Tokyo erwarten werden. Die Schweizermeisterschaft war also ein richtiger Test», ist Dany Hirs überzeugt

Nicht ganz so heiss geht es beim achten Brugger Abendrennens zu. Die Behinderten-Radsportler starten nicht in der prallen Mittagshitze, sondern um 20.30 Uhr zu ihrem Rennen über 25 Minuten und zwei Runden. Dies nachdem die übrigen Rennen, die wie gewohnt um 18 Uhr mit den Prüfungen der Schüler beginnen, zu Ende sind. Obwohl der Start der Paracycler in Brugg in erster Linie Trainingscharakter hat, ist Nationaltrainer Hirs von der Wichtigkeit dieses Starts überzeugt: «Bei den Handbikern sind die Leistungsunterschiede zwar gross. Aber die besten Handbiker liegen dicht auf. Sie können sich am Abendrennen messen und sehen, wo ihre Form steht». Mit dem Rennen von Brugg wird in die zweite Saisonhälfte gestartet. Mit einem Weltcup in Kanada, der Weltmeisterschaft im Emmen in Holland anfangs September und einer Einlageprüfung anlässlich der 'normalen' Strassenweltmeisterschaft in England stehen den Handbikern noch wichtige Saisonhöhepunkte bevor. Saisonhöhepunkte, die auch darüber entscheiden, wie viele Schweizer Handbiker nächstes Jahr an den Paralympics in Tokyo starten können. «Im Moment liegen wir im Nationenranking unter den besten zehn Ländern. Ich hoffe, wir können diese Rangierung halten. Dann können wir in Tokyo mit mehreren Fahrerinnen und Fahrern an den Start gehen», weiss Dany Hirs. Die Trainingsfahrt anlässlich des achten Abendrennens dient den Handbikern als Vorbereitung auf diese hohen Ziele. Ab 2023 werden die Weltmeisterschaften der Behinderten-Radsportler übrigens gleichzeitig mit denjenigen der anderen Radsportler ausgetragen. Dies garantiert den Paracyclern eine grössere Wahrnehmung. Eine Wahrnehmung, die sie im Rahmen der Brugger Abendrennen bei den Zuschauern nicht nur am 17. Juli, sondern laufend erfahren. So fährt der Oberschenkel amputierten Roger Bolliger (Uerkheim), der in Weinfelden wieder Schweizermeister im Zeitfahren der Kategorie «Standing» wurde, jeweils in den Rennen des Nachwuchses mit.



Nationaltrainer Hirs, der in seiner Aktivzeit 13 Abendrennen gewann, macht dabei für Bolliger den «Schrittmacher»: «Für Bolliger ist es wichtig, dass er an den Abendrennen mit hohen Intensitäten trainieren kann. Wenn die 'normalen' Rennfahrer sprinten oder nach den Kurven das Tempo erhöhen, besteht die Gefahr, dass er den Anschluss verliert. Meine Aufgabe ist es dann dafür zu sorgen, dass mein Schützling den Anschluss behalten und so weiter auf hohem Niveau fahren kann». Die Brugger Abendrennen dienen den Behinderten-Radsportlern als Vorbereitung für höhere Aufgaben. Auch deshalb wird ihr Rennen vom 17. Juli zu einem Höhepunkt der Abendrenn-Saison 2019 werden.

awi